

Neun Antworten

Sind FH-Diplomierte zugelassen?

Ja. Das altrechtliche FH-Diplom erlaubt den Zugang zum Masterstudium.

Wie hoch sind die Studiengebühren?

Im Schnitt liegt die Studiengebühr zwischen 800 und 1100 Franken, die Anmeldegebühr zwischen 150 und 200 Franken.

FH-, Uni- und ETH-Master – welcher ist besser?

Formal sind sie gleichwertige akademische Abschlüsse. Sie unterscheiden sich inhaltlich. Beim FH-Master steht die praktische Ausrichtung im Vordergrund, beim Uni- bzw. ETH-Master die theoretische.

Wie lange dauert das Studium?

Das Studium umfasst 90 bzw. 120 ECTS. 1 ECTS entspricht einer Arbeitsleistung von 30 Stunden. Folglich: 2700 bzw. 3600 Stunden.

Was ist ein Kooperations-Master?

Dieser Masterstudiengang wird von verschiedenen FHs gemeinsam angeboten. Das Angebot der einzelnen FHs unterscheidet sich in der gewählten Vertiefung. Die Studierenden melden sich dort an, wo sie die fachliche Vertiefung absolvieren möchten. Die Grundlagenmodule werden für alle an wenigen Orten in der Schweiz angeboten.

Das Masterstudium verpflichtet zum Besuch von Modulen. Was ist ein Modul?

Ein Modul ist eine in sich abgeschlossene Lerneinheit.

Was ist mit MRU gemeint?

MRU ist die Abkürzung für «Master Research Unit». Als MRU bezeichnet man eine organisatorische Einheit der Fachhochschule. In dieser Einheit wird die Vertiefungsrichtung der entsprechenden Fachhochschule angeboten.

Ist der FH-Master-Abschluss international anerkannt?

Ja.

Entspricht ein MBA auch einem konsekutiven Master?

Nein, der MBA-Abschluss gehört in den Weiterbildungsbereich. <

Dieser oder jener Master?

Die konsekutiven Masterstudiengänge sind neu, die Weiterbildungsmaster kennt man bereits. Erstere zählen zur Grundausbildung, Letztere zur Weiterbildung. Worin unterscheiden sie sich? Wo liegen die Besonderheiten, wo die Gemeinsamkeiten?

Text: Andreas Peter / Bild: Claudio Moro

Grundlegend unterscheiden sich die beiden Studienformen in ihrer Schwerpunktsetzung: Die etablierten Weiterbildungsmaster – Master of Advanced Studies (MAS) und Executive Master of Business Administration (EMBA) – bauen auf einem Hochschulstudium sowie einer mehrjährigen Praxiserfahrung auf. Sie vermitteln spezialisierende beziehungsweise generalisierende Kompetenzen und aktualisieren den fachlichen Wissensstand. Die Studierenden stehen dabei oft unmittelbar vor oder in einem beruflichen Karrieresprung. Der Fokus liegt deshalb meist auf der fachlichen Spezialisierung oder der Aneignung nötiger Management- und Führungskompetenzen. Das Augenmerk auf spezifische Probleme und konkrete Fragestellungen im beruflichen Kontext zeichnen die Masterarbeit aus. Demgegenüber sehen sich die neuen, konsekutiven Masterstudiengänge besonders der wissenschaftsbasierten Kompetenzvertiefung verpflichtet.

Praxis unterschiedlich eingebunden

Während in den Weiterbildungsmastern der persönliche Erfahrungsschatz und die berufliche Tätigkeit einen integrativen Bestandteil

MAS, EMBA

Diese so genannten Weiterbildungsmaster ersetzen die klassischen Nachdiplomstudien. Sie gehören in den Weiterbildungsbereich. Ein Weiterbildungsmaster entspricht 60 ECTS-Punkten. Das Studium wird normalerweise berufsbegleitend absolviert. Die Studiengebühren sind im Vergleich zu den konsekutiven Masterstudiengängen hoch – Kosten pro Studiengang ab 20000 Franken sind die Regel. Übersicht unter www.fhmaster.ch.



des Studiums darstellen, schaffen die konsekutiven Masterstudien den Praxisbezug während des Studiums. Dabei liegt der Schwerpunkt auf dem fundierten wissenschaftlichen Arbeiten und durch die fachliche Expertenorientierung auf der erhöhten Berufsqualifikation. Die Masterarbeit richtet sich entsprechend klar auf die wissenschaftliche und forschungsgestützte Arbeit.

Nicht die gleiche Zielgruppe

Die beiden Studienformen sprechen unterschiedliche Zielgruppen an: Die Weiterbildungsmaster richten sich an Fach- und Führungskräfte, die bereits über einen beachtlichen Berufsrucksack verfügen und sich auf unmittelbare Karriereziele hin weiterentwickeln wollen.

Die konsekutiven Masterstudien hingegen sprechen Bachelor-Absolventinnen und -Absolventen an, die ihre fachlichen Kompetenzen über das Erststudium hinaus vertiefen und sich dadurch für anspruchsvolle, spezifische Berufsfelder qualifizieren möchten. Zudem eröffnen sie sich die Möglichkeit zu einem weiterführenden, akademischen Weggang. Das Durchschnittsalter liegt bei den konsekutiven Mastern zwischen 20 und 30 Jahren, bei den Weiterbildungsmastern über 30 Jahren. Im Gegensatz zu den neuen Masterstudiengängen, die sich durch die – von den Studierenden und der öffentlichen Hand erbrachten – Semestergebühren finanzieren, müssen Studierende und Arbeitgebende in den Weiterbildungsmastern kostendeckende Beiträge bezahlen. Letztere finden berufsbegleitend statt, während im konsekutiven Master das Studium im Vordergrund steht.

Andreas Peter, Kommunikation, FH St. Gallen, andreas.peter@fhsg.ch <